

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Ernst JÜNGER

Schmerz <Motiv>

AUFSATZSAMMLUNG

23-3 *Über den Schmerz* / hrsg. von Thomas Bantle, Alexander Pschera und Peter Trawny. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2023. - 247 S. : Ill. ; 24 cm. - (Jünger-Debatte ; 6). - ISBN 978-3-465-04626-4 : EUR 48.00
[#8687]

Die nun bereits mit dem 6. Band erscheinende Schriftenreihe *Jünger-Debatte*, die in Verbindung mit der Ernst und Friedrich Georg Jünger-Gesellschaft e. V. von Thomas Bantle, Alexander Pschera und Peter Trawny herausgegeben wird,¹ bietet diesmal wieder einen Schwerpunkt, der sich einem der bekanntesten und wichtigsten Texte Jüngers widmet, nämlich dem Essay *Über den Schmerz*, der 1934 in der Essaysammlung *Blätter und Steine* erschien.² Der Band³ dokumentiert im wesentlichen die Vorträge der Tagung vom 8. bis 10. April 2022, die wie die vorigen im Kloster Heiligkreuztal stattfand („zum vorerst letzten Mal“; S. 7). Friedrich Georg Jünger bleibt wie meist auch sonst im Hintergrund und spielt in diesem Band weiter keine Rolle.

Einschlägig ausgewiesene Autoren unterschiedlicher Generationen äußern sich zum Schmerz-Essay, angefangen mit dem Versuch einer Kontextualisierung von Jüngers Auffassungen mit Tod und Schmerz bei Schiller und

¹ Siehe zuletzt *„Ich glaube, dass ich eher französische Wurzeln habe“* : Begegnungen und Spiegelungen / hrsg. von Thomas Bantle, Alexander Pschera und Peter Trawny. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2022. - 296 S. : Ill. ; 24 cm. - (Jünger-Debatte ; 5). - ISBN 978-3-465-04596-0 : EUR 48.00 [#8077]. - Rez.: **IFB 22-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11546>

² Zu einigen Kontexten siehe auch meinen Aufsatz *Der Schmerz des Menschen in der Welt* : Überlegungen zu einem unvollständigen Dialog zwischen Ernst Jünger, C. S. Lewis und Josef Pieper / Till Kinzel. // In: Wahrheit und Selbstüberschreitung : C. S. Lewis und Josef Pieper über den Menschen / hrsg. von Thomas Möllenbeck und Berthold Wald. - Paderborn : Schöningh, 2011. - 221 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-506-77157-5. - S. 111 - 135.

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1283506319/04>

Rilke über Ausführungen zu einer Apologie der Empfindungslosigkeit (Elisa Primavera-Lévy), über den Schmerz als Erfahrung und Erlebnis bei Jünger und Viktor von Weizsäcker (Sebastian Kleinschmidt) über Jüngers politische Theologie des Schmerzes (Philip Flock) bis zu eigenständigen Reflexionen bei Jan Juhani Steinmann, Angeli Janhsen oder Malte Oppermann. Hier wird z. B. das Thema des Schmerzes im Hinblick nicht nur auf die traditionelle christliche Kunst und die Kunst der Moderne, sondern auch auf die Nachkriegskunst, den Wiener Aktionismus und verschiedene Gegenwartskünstler erörtert.

Philosophiegeschichtlich weit zurück, nämlich bis in die Antike, geht Alexander Michailowski, der dann den Bogen bis zu Jünger und vor allem zur Pathosdilogie Dostojewskis in den **Brüdern Karamasow** spannt. Das sind alles wertvolle Beiträge zu einer der wichtigeren Schriften Jüngers, vor allem aber auch keine unkritische Übernahme der Jüngerschen Gedanken, sondern eine hier einmal wirklich sinnvolle Kontextualisierung.

Besonders ergiebig sind textnahe Lektüren, die sich mit bisher vielleicht eher weniger beachteten Texten aus Jüngers Kurzprosa beschäftigen. Das gilt hier exemplarisch für Trawnys reflektierte Auslegung des Abschnitts *Der schwarze Ritter*, den Jünger mit der Ortsangabe Leipzig versehen hat (hier abgedruckt S. 147).⁴ Dabei reflektiert Trawny das Problem der Auslegung selbst, bezieht sich auf Änderungen gegenüber der Textfassung der ersten Ausgabe des Buches **Das abenteuerliche Herz**, aus dem der Text stammt, und beachtet den Umstand, daß zwischen den beiden Fassungen auch der Essay über den Schmerz entstand. Es ist durchaus denkbar, in dem Text Jüngers die Bruchstelle zu lokalisieren, „an der Jünger die Sackgasse einer nihilistischen Auffassung des Schmerzes aufgegangen ist“ (S. 158). Auch der anfangs abgedruckte Beitrag von Riedel ist stark durch Trawnys Vortrag geprägt, hat er doch seine ursprüngliche Vortragsfassung noch einmal unter dem Eindruck dieses Textes umgearbeitet – ein schönes Zeugnis dafür, daß man sich zu neuen Denkwegen anregen lassen kann sowie auch für den Umstand, daß es nach wie vor lohnend sein kann, bei Jünger ganz genau hinzuschauen.

In der Rubrik *Freie Aussprache* widmet sich Pschera dem Italienerlebnis Jüngers, das kontrastiert wird mit seiner anfänglich antibürgerlichen Pose, indem er sich nämlich vom bürgerlichen Bildungsideal distanzierte, seine Schulbücher über eine Mauer warf und nach Afrika aufbrach, um sich der „Mechanik der Zeit“ zu entziehen (S. 161 - 162).

Die Sektion *Aus dem Archiv* Jahrbuchs setzt die im vorigen Band begonnene Edition der Hefte mit dem Manuskript des **Arbeiters** fort (Trawny), das als Faksimile und in diplomatischer Umschrift präsentiert wird. Eine Diskussion des Manuskriptes ist erst nach Abschluß der Edition vorgesehen, was aber noch eine Weile dauern wird (S. 172 - 229). Weitere Zugaben sind ein

⁴ **Das abenteuerliche Herz** : zweite Fassung: Figuren und Capriccios / Ernst Jünger. - Mit Adnoten von Detlev Schöttker. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2021. - 162 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-608-98360-9 : EUR 15.00 [#7425]. - Rez.: **IFB 21-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10844> - Hier S. 23 - 24.

kurzer Text von Franz Carl Weiskopf aus einer Exilzeitschrift zur deutschen Kriegsliteratur, in dem auch Jüngers *Marmorklippen* erwähnt werden, ebenso aber auch Werner Bergengruens *Am Himmel wie auf Erden* sowie Horst Langes *Ulanenpatrouille*, die als Werke der „apokalyptischen und duetteromantischen deutschen Literatur“ apostrophiert werden (S. 232); Jünger nehme in seinem Buch „in allegorischer Form den Fall des Dritten Reiches vorweg“ (S. 232 - 233). Außerdem wird noch ein Lemma aus dem schon älteren Benjamin-Handbuch über *Ernst Jüngers Krieg und Krieger* abgedruckt (S. 235 - 237).⁵

Insgesamt gesehen ist der aktuelle Band der *Jünger-Debatte* auch deshalb etwas Besonderes, weil die Beiträge darin nicht nur dem Strengwissenschaftlichen Tribut zollen, sondern auch eher essayistisch-literarische Zugänge zu dem vielschichtigen Thema des Schmerzes zulassen. Das ist besonders anregend und kann den Band auch über den engeren Kreis der philologisch Interessierten hinaus empfehlen. Das Thema für den nächsten Band steht schon fest; er wird *Jüngers Geschlecht(er)* behandeln.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12173>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12173>

⁵ *Benjamin-Handbuch* : Leben, Werk, Wirkung / hrsg. von Burkhardt Lindner unter Mitarb. von Thomas Küpper und Timo Skrandies. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2006. - XIII, 720 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-01985-1 - ISBN 3-476-01985-3 : EUR 64.95 [8843]. - Rez.: **IFB 07-2-332**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz118246135rez.htm>